

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 21. Februar 1900.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Inserationsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Technik in der Herstellung von Konjervenbüchsen hat in neuerer Zeit solche Fortschritte gemacht, daß Konjervenbüchsen mit Lötmasse, welche von Außen in das Innere gedungen ist, nur noch selten vorkommen. Durch das mehr und mehr zur Anwendung gelangende Falzverfahren lassen sich die in Frage stehenden Gefäße derart herstellen, daß nur noch an einer einzigen Naht ein Verluß mittelst Lötmasse erforderlich ist. Selbst wenn aber bei der Außenlöthung mittelst einer Legirung, welche mehr Blei enthält, als für Innenlöthungen zulässig ist, kleine Theile der Lötmasse an einer zufällig durchlässigen Stelle in das Innere der Büchse eindringen, ist eine ernsthafte Gefährdung der menschlichen Gesundheit durch den Inbalt solcher Konjervenbüchsen nicht gegeben. In der Herstellung und in dem Betriebe solcher Büchsen kann auch kein Verstoß gegen das Gesetz betreffend den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen vom 25. Juni 1887 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 273) erblickt werden.

Berlin, den 27. Dezember 1899.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Zur Auftrage gez. Hoeter.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage gez. Förster.

Der Minister des Innern. Im Auftrage gez. von Bischoffshausen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der für Ujest auf den 6. März d. J. angelegte Krammarkt auf den 8. Mai d. J. verlegt wird, so daß an diesem Tage Kram- und Viehmarkt stattfindet.

Der für den 6. März d. J. angelegte Viehmarkt in Ujest bleibt bestehen.

Oppeln, den 14. Februar 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Es ist für mich von Interesse möglichst eingehende Mittheilungen darüber zu erhalten, ob und welche Reste sich von den Ausfahnhäusern des Mittelalters und deren innerer Einrichtung bis jetzt erhalten haben. Ich ersuche daher in den Orten des dortigen Bezirks Nachforschungen anstellen zu lassen und an mich zu berichten, an welchen Orten nachweislich Ausfahnhäuser besanden haben, welche Bezeichnung dieselben führten, unter welcher Verwaltung sie standen, für wieviele Kranke sie berechnet waren, wann sie gegründet und aufgehoben sind, ob sie in Kranken- und Siedenhäuser umgewandelt worden, ob und welche Baulichkeiten oder Reste der inneren Einrichtung etwa noch vorhanden sind. Ich bemerke dabei, daß die meisten Ausfahnhäuser dem heiligen Georg bzw. dem heiligen Lazarus gewidmet waren, und daß daher die noch jetzt bestehenden Georgspitäler und Hospitäler ad Lazarum aller Wahrscheinlichkeit nach aus alten Leprosorien hervorgegangen sind.

Berlin, den 15. Januar 1900.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung gez. Bartsch.

Vorstehenden Erlaß bringe ich zur Kenntniß der Magistrate und Amtsvorstände mit dem Ersuchen bezüglich der gestellten Fragen mir bis zum 10. März cr. zu berichten. Falls in Rede stehende Anstalten in den resp. Bezirken sich befinden, sind mir auch die etwa vorhandenen auf die Gründung derselben bezüglichen Schriftstücke event. in Abschrift vorzulegen.

Regativanzeigen sind nicht erforderlich.

Groß-Strehliß, den 19. Februar 1900.

Die untengenannten Gemeinde- und Gutsvorstände, welche mit der Erlebigung meiner Kreisblattverfügung vom 6. Januar 1900 Stück 2 betreffend die Einreichung der Zupflisten pro 1900 im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselbe binnen 8 Tagen zur Vermeidung der Abholung durch einen kostenpflichtigen Boten zu erledigen.

Gemeinden: Adamowitz, Balzarowitz, Blottniß, Brejina, Dollna, Gonschiorowitz, Groß-Bluchniß, Kaltwasser, Kienso wiesch, Frei-Boigte Lechnitz, Motrolohna, Rendorf, Oberwitz, Kosmierka, Scharnosin, Schironowitz v. B. und Schironowitz v. N. Waldhäuser und Jawadzi.

Gutsbezirke: Balzarowitz, Blottniß, Dollna, Gonschiorowitz, Himmelwitz, Jarischau, Kadlubitz, Kaltwasser, Karlubitz, Klein-Stanislaw, Klutschau, Krochnitz, Lajisk, Frei-Boigte Lechnitz, Mallnie, Oberwitz, Otmuth, Posnowitz, Kosmierz, Scharnosin, Schedlitz, Schimischow, Sprentschütz, Strebinow, Suchau und Wyssofa.

Groß-Strehliß, den 19. Februar 1900.

Die Gemeindevorsteher mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Jagdpachtverträge mir im Entwurf also bevor sie vom Verpächter und vom Pächter unterschrieben werden, vorzulegen sind.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift werde ich unnachlässig disciplinarisch ahnden.

Groß-Strehliß, den 19. Februar 1900.

Die Gemeinde- und Guts-Vorstände des Kreises werden hiermit angewiesen, ein Verzeichniß der in den Gemeinde- und Gutsbezirken vorhandenen selbstständigen Handwerker nach dem untenstehenden Schema bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung bis zum 28. d. Mts. einzureichen oder binnen gleicher Frist Negativanzeige zu erstatten.

Groß-Strehlitz, den 18. Februar 1900.

Verzeichniß der selbstständigen Gewerbetreibenden der Gemeinde (Gutsbezirk)

	Wachlere, Fleischer u. Perückenmacher	Böttcher	Brauer	Buchbinder	Blutens- und Bierbrauer	Konditorien und Pfefferkuchler	Dachdecker	Färber	Gerber	Hutmacher	Klempner	Korbmacher	Schreiner	Kupfer-, Schmiede, Galb- und Metallarbeiter	Waler und Lachter	Wäurer	Müller	Mühlsteinbauer	Rader-, Kadel- schmiede	Schleifer,	Eisenarbeiter	Siedmacher	
Steinmetze																							
Sticker und Strampflocher																							
Stuhlleute																							
Tapezierer und Postamentfeger																							
Töpfer																							
Uhrmacher																							
Wapp- und Goldarbeiter *)																							
Zeltnmacher																							
Webler																							
Wimmerer																							
Zwicker																							
Schuhmacher																							
Schmiede																							
Schornsteinfeger																							
Trichter																							
Dreschler und Schirnmacher																							
Sattler																							
Kleiner und Tischler																							
Glaser																							
Räder																							
Reisiger																							
Reisiger																							
Seiler																							
Steinfeger																							

Etwaige andere Handwerke.
(namentlich aufzuführen.)

Nummerung. 1. Unter Schleifer fallen: Drahtweber, Feilenbauer. 2. Unter Kupfer- und Galb- und Metallarbeiter: Gelb-, Roth-, Zinn-, Zink- und sonstige Metallarbeiter. 3. *) Bergleute und Goldarbeiter, nur soweit sie nicht auch Uhrmacher sind.

Nachdem im Gutsbezirk Chorulla unter dem Rindvieh der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden ist, verordne ich für die Gemeinde und den Gutsbezirk Chorulla was folgt:

1. Das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmark ist verboten, der Transport von Vieh nach andern Orten ist mit polizeilicher in jedem einzelnen Falle nachzuholender Erlaubniß nur zu Wagen und wenn die Ausführung zum Zwecke sofortiger Abchlachtung erfolgt, zulässig.

Die hierzu benutzten Wagen müssen nach jedesmaligem Gebrauch gehörig gereinigt und desinficirt werden.

2. Der Antrieb von Schweinen aus der genannten Ortschaft auf Wochen- und sonstige Märkte wird untersagt.

3. Die Verladung von Klauenvieh aus der genannten Ortschaft auf der Eisenbahn darf bis auf weiteres nicht erfolgen.

Zusammenfassungen gegen vorstehende Anordnungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 328 des Strafgesetzbuches. Die in Betracht kommende Ortspolizeibehörde ersuche ich für die strengste Durchführung der angeordneten Maßregeln Sorge zu tragen.

Der Gemeindevorstand hat für sofortige ortskübliche Bekanntmachung zu sorgen.

Groß-Strehlitz, den 14. Februar 1900.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh auf dem Dominium Kalinow, Kalinowitz und Kosniontau ist erloschen. Es werden daher die für die Gemeinden und Gutsbezirke Kalinow, Kalinowitz und Kosniontau im Kreisblatt Stück 51 und 52 pro 1899 und Stück 4 pro 1900 angeordneten Serrmaßregeln und Verkehrsbeschränkungen hiermit aufgehoben.

Groß-Strehlitz, den 14. Februar 1900.

Unter dem Rindviehbestande des Akerbürgers Berg in Guttentag ist amtlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Es wird deshalb meinerseits hiermit die Abhaltung des auf den 20. d. Mts. in der Stadt Guttentag angekündigten Vieh- und Pferdemarkt bezw. der Antrieb von Vieh auf denselben, sowie bis auf Weiteres die Abhaltung von Schwarzviehmärkten dabelst untersagt.

Lublitz, den 16. Februar 1900.

Der königliche Landrath. gez. von Lützen.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Strehlitz, den 19. Februar 1900.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche auf der Domaine Krakau-Kenhoff erloschen ist, werden nunmehr die über die Ortschaft f. St. verhängten Serrmaßregeln hierdurch aufgehoben.

Somit ist der ganze hiesige Kreis von der Maul- und Klauenseuche gänzlich frei.

Holenberg, den 16. Februar 1900.

Der königliche Landrath.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Strehlitz, den 19. Februar 1900.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, die Reklamationen von denjenigen Militärschützlichen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse nach § 32 der Wehrordnung einen Anspruch auf Zurückstellung haben, anzufertigen und zweifach einzureichen.

Formulare sind in der Hübner'schen Druckerei hier selbst zu haben.

Groß-Strehlitz, den 18. Februar 1900.

Bestätigt die Wahl des Salzbauers Josef Przesbiny in Niedrowitz zum Schöffen für die Gemeinde Niedrowitz. Bestätigt der Wirthschaftsinspektor Paul Welzel zu Frei Bogtei Lechnitz als Oudsvorsteherstellvertreter für den Gutsbezirk Frei Bogtei Lechnitz.

Groß-Strehlitz, 12. Februar 1900.

Der Königliche Landrath
von Allen.

Das Schulmädchen Nosalie Jaskolla von hier, Tochter des Knechts Anton Jaskolla, 13 Jahre alt, schwächlicher Gestalt und mit Sommerprossen behaftet, hat Mitte Dezember 1899 die elterliche Wohnung und den hiesigen Ort verlassen. Die Ermittlungen nach derselben sind bis jetzt ohne Erfolg gewesen und wird daher um Anstellung weiterer Ermittlungen nach dem Verbleib der Nosalie Jaskolla ersucht.

Groß-Strehlitz, den 16. Februar 1900.

Polizei - Verwaltung.

Der Häusler und Maurer Marcus Swierzy in Himmelwitz wird hiermit als Trunkenbold bezeichnet. Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabfolgt, noch ihm der Aufenthalt in Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirth, die dieser Verordnung zuwiderhandeln, verfallen in Geldstrafe bis 30 Mark und haben eventuell Concessions-Entziehung zu gewärtigen.

Schloß Groß-Strehlitz, den 14. Februar 1900.

Der Amtsvorstand.

Die Maul- und Klauenseuche im Gutshofe zu Rosiontau ist erloschen.

Schloß Groß-Strehlitz, den 15. Februar 1900.

Der Amtsvorstand.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg Stroß	per 1 kg Butter	per Schoß Eier
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speisebohnen	Linzen	Kartoffeln	Hüu				
		Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.	Mr. pf.
Groß-Strehlitz, am 14. Februar 1900	Höcher Niedrigerer	14 50 13 —	13 25 11 75	13 75 11 75	12 50 11 40	17 — 16 —	22 — 20 50	32 — 28 —	4 — 3 60	6 — 5 —	24 — 21 —	2 30 2 20	2 60 2 40	
am 16. Februar 1900	Höcher Niedrigerer	14 75 13 75	13 50 12 50	14 — 12 —	12 50 11 50	— —	— —	— —	4 — 3 60	6 — 5 —	21 — 21 —	2 30 2 20	4 20 4 —	
Lechnitz, am 6. Februar 1900	Höcher Niedrigerer	14 50 14 —	14 — 13 50	11 50 10 —	12 20 11 50	18 — 17 —	18 — 17 —	— —	4 60 4 10	5 — 4 50	18 — 17 50	2 — 1 80	2 40 2 40	

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der Steinbrucharbeiter *Josef Ludwig* aus Wyßla ist durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Lechnitz vom 25. Januar 1900 wegen Hausfriedensbruch, Widerstands gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung des hiesigen *Kochanek* zu Lechnitz, zu einer Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

D. 6/00. II.

Lechnitz, den 13. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.
Krieger.

Bekanntmachung.

Die Hebestelle auf der Kreischaussee Kiefernstaedt!—Schierakowitz—Kreisgrenze (Richtung auf Jakobswalde) bei *Kiefernstaedt* mit der Hebebeugnis für eine Meile soll vom 1. April d. J. ab im Bietungsverfahren anderweit verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist ein Bietungstermin auf

Freitag, den 2. März 1900, Vormittags 11 Uhr

im Sitzungszimmer des Kreisaußschusses hierelbst anberaunt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Der Bieter hat eine Bietungskauton von 75 Mark und der Pächter eine Kauton in Höhe des vierten Theils der Pachtsumme zu erlegen.

Die Pacht-Bedingungen können während der Amtsstunden im Kreis-Bau-Bureau Leuchterstraße 15 eingesehen werden.

Gleiwitz, den 9ten Februar 1900.

Namens des Kreis-Außschusses
Der Vorsitzende
Schroeter.

Kathreiner's Malzkaffee

besitzt in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees. Er ist daher ein wirklich geschmackverbessernder Zusatz, und jedenfalls der beste Ersatz für Bohnenkaffee.

Cognac
DER
Deutschen Cognac-Compagnie
Brennmaschinen
Lowenwarter & Co
Commandit-Gesellschaft zu Köln
* * * * *
zu M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—, M. 3.50
pro 7/ Literflasche, käuflich in
Groß-Strehlitz: F. Freyhöfer.

Krieger-Verein!



Groß-Strehlit.

Die Herren Kameraden werden auf Grund des Beschlusses in der Versammlung vom 7. d. Mts. zu dem am **24. Februar 1900**, Abends 8 Uhr im Kaiserhofsaale stattfindenden

Tanzfränzchen

des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

Eintrittsgeld 1 Mark.

Gäste dürfen nur durch den Vorstand eingeführt werden.

Die Vereins-Abzüge sind anzulegen und die Wiederbücher mitzubringen.

Der Vorstand.

Consum-Verein Act.-Ges. Zawadzki.

Die diesjährige hundertjährige Generalversammlung findet

Donnerstag, den 13. März d. M., 5 Uhr in den Zavadzkyer Belegkammer statt und werden die Herren Aktionäre hierzu ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungsbericht pro 1899, Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes;
2. Vertheilung des Reingewinns;
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1900.

Zawadzki, den 15. Februar 1900.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes

Gutt.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Gogolin belegenen, im Grundbuche Gogolin Band I. Blatt Nr. 24 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1., des Kaufmannes Philipp Yorada in Gogolin, 2., des Häuslers Michael Joints in Dierwanz, eingetragenen Grundstückes, veranlagt mit 11,98 Talar. Weinerttrag und einer Fläche von 3, 81, 80 Hektar zur Grundsteuer, mit 147 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer Wiese, Acker, Weide und Hofraum besteh. soll dieses Grundstück **am 19. Mai 1900 Vormittags 9 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Februar 1900 in das Grundbuch eingetragen. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller wiederprücht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des vertheilten Gegenstandes tritt.

Krapitz, den 7. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Gärtners **Franz Pieroneczyk** zu Goy werden die Rechtsnachfolger des verstorbenen Miteigentümers an dem Grundstück 88 Hekt B. nämlich des Faddlingsmeisters **Mathias Kosziol** aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin

am 11. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung ihrer Rechte auf das Grundstück erfolgen wird.

Hekt, den 5. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Theater - Vorstellung

zum wohlthätigen Zweck

veranstaltet vom **Vaterländischen Frauen-Verein zu Groß-Strehlit** am **Sonntag, den 4. März 1900** im **Thielmann'schen Saale.**

Zur Aufführung gelangen:

- I. **In diplomatischer Sendung.** Lustspiel in 1 Act von Paul Lindau.
- II. **Der dritte Hops.** Posse in 1 Act von Franz Wallner.
- III. **Schwarzer Peter.** Schwanf in 1 Act von C. A. Gerner.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Nummerirter Platz R. 1,50. Erster Platz R. 1,00. Stehplatz R. 0,50.

Mehrbeträge werden an der Abendkasse dankend angenommen.

Von Donnerstag den 1. März cr. ab sind Billets für den nummerirten und ersten Platz in den Buchhandlungen der Herren **A. Wüpert** und **G. Hübner** hier selbst zu haben.

Nach der Vorstellung findet ein **gemeinschaftliches Abendessen**, das Gedeck zu R. 1,50 statt.

Zu Interesse der Teilnehmer wird gebeten, die Anzahl der gewünschten Gedecke beim Herrn Hotelbesitzer Thielmann bis zum 3. März cr. anzumelden.

Die Vorsitzende

des **Vaterländischen Frauen-Vereins zu Groß-Strehlit.**
geb. Bianca von Alten.

Hierzu eine Beilage.

Brauerlehrlinge

werden bald oder später angenommen.

Dietrich

Gr.-Strehlit, Brauereibesitzer.

Beilage

zu Stück 8 des Groß-Strehliger Kreisblatts

vom 21. Februar 1900.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 24. Februar cr. Vormittags 10 Uhr

werde ich in **Kossowtau** (Zusammenkunft der Bieter im Gasthause daselbst)

1. 106 1/2 Pfd. Korn,
2. 93 3/4 Pfd. Gerste,
3. 1/4 Ctr. Weizenmehl,
4. 1/4 Ctr. Erbsen,
5. 2 1/2 Sack Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Groß-Strehlitz, den 20. Februar 1900.

Glatz, Gerichtsvollzieher.

Landwirtschaftliche Wanderversammlung

Donnerstag, den 22. Februar 1900, Mittags 12 Uhr
zu Cosel im „Deutschen Hause.“

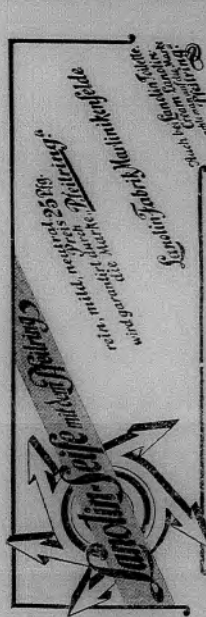
Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung.
2. Die Bekämpfung der Viehseuchen, Departementstierarzt Dr. Arndt-Oppeln,
3. Neues über Sortenwahl bei Getreide und Hackfrüchten, Professor Dr. von Rümker-Breslau,
4. Wünsche und Mittheilungen aus der Versammlung.

Zu dem Besuch dieser Versammlung, zu welcher alle Landwirthe freien Zutritt haben, wird ergebenst eingeladen.

Der Vorstand

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien.



In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen à 10, 20 & 60 Pfg. in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Neue Künstlerpostkarten

zu haben in

G. Hübner's
Papierhandlung.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigen Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet hinzugefügt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Brodmehl oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 3.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogergeschäften, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Depot in Gr.-Strehlitz: Apoth. O. u. H. Fischulek.



Patentirte Viehfutter-Schnelldämpfer.

Drei Pfund Kohle zum Dämpfen eines Centners Karloffeln.

Vorräthig und zu Fabripreisen zu beziehen durch

S. Vulkan, Eisenhandl. Groß-Strehlitz.

Großes Lager von Thüringer-Original-Buttermaschinen.

Rechnung und Bilanz

des Sandowig'er Darlehnskassenvereins e. G. m. u. H. zu Sandowig
für das Geschäftsjahr 1899.

Die Einrahme beträgt	95 805,73 M.
Die Ausgabe	90 921,34 M.
Mithin Kassenbestand 1899	4 884,39 M.

Bilanz.

A. Vereinsvermögen.		B. Vereinsschulden.	
1. Kassenbestand am Jahreschlusse	4 884,39 M.	1. Guthab. der Interessenten an Spar = einlagen	168 424,34 M.
2. Forderung an die Verbandskasse	13 046,55 "	2. Geschäftsanteile der Mitglieder	890,— "
3. Geschäftsantb. des Ver. b. d. Verbandk.	1 000,— "	3. Reserve n. d. vorjährig. Bilanz	2 313,76 "
4. Bei d. Mitgl. anstehend. Forderung.	153 093,— "	Die Vereinsschulden betr. a. Jahreschl.	171 628,10 M.
Werth d. Mobilien mit 5% Abschreib.	240,— "		
Das Vereinsv. betr. a. Jahreschl.	172 263,94 M.		

Gewinn- bezw. Verlustrechnung.

Das Vereinsvermögen beträgt wie vorstehend ermittelt	172 263,94 M.
Die Vereinsschulden betragen	171 628,10 M.
Mithin im abgelaufenen Geschäftsjahre Gewinn	635,84 M.

Vereinsbericht.

Der Verein ist gegründet 1890.		Es wurden erhoben	
Die Mitgliederzahl betr. Ende des Vorjahres	166	a. Zinsen	4,5 %
Zugewonnen pro 1899	11	b. Proportionen	—
	Zusammen	Es wurden gesahlt für Spareinlagen	3 3/4 %
	177	Verlust des Vereins an Darlehn	—
Abgegeben pro 1899	2	Zahl der Klagen	—
Mitgliederzahl Ende 1899	175		

Jahresrechnung und Bilanz pro 1899 liegt beim Vereinsvorsteher **St. Kluba** zur Einsicht der Genossen aus.

Der Vereinsvorstand.

Kluba. Iwanowski. Bronder. Baingo.

Der Aufsichtsrath.

Bednarek. Bombelka. Tryok. Skowronek. Rosumek.

Eichen-Nutzholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. Februar ex., Vorm. 10 Uhr sollen im Gasthause zu Gauschütz bei Krappig aus dem Einschlag im Högauer Viertel **360 Stück schwache Eichen** zu Schirr- und Stellmacherzwecken geeignet, und **17 Nm. hohes Brennholz** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Befichtigung vor dem Termin jederzeit.

Eduard Krappig,
den 13. Februar 1900

Graf Saugwitz'sche
Güterdirektion



**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

gibt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein enthält mit Namen **Dr. Thompson**
und der Edignierte **Schwan**.

**** Vorsicht vor Nachahmungen! ****
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- und
Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant **Ernst Sieglin**
in Düsseldorf.

Versuchen Sie bitte

die berühmte Kaiser Friedrich-Feder der Firma Alfred Silbermann Berlin.
Zu haben in allen Papierhandlungen.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Kgl. Kreis-Sekretäre Fleischer, für den Inzeratentheil G. Hübner.
Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Steinig